

KEGLER-VERBAND e.V.

Fan-Post

Nr. 37
September
2009
Auflage:
700

THÜRINGER

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES THÜRINGER KEGLER-VERBANDES

(TKV)



DKB verlässt den NBC-Weltverband

Wien / Bretzfeld-Schwabach (DKB / DKBC). Aufgrund des Verlaufs und der Beschlüsse der NBC-Konferenz vom 4. September 2009 hat der Deutsche Kegler- und Bowlingbund seinen Austritt aus der NBC zum 31. Dezember 2009 erklärt. Maßgeblich dazu beigetragen hat der vom NBC-Präsidium eingebrachte und von der Konferenz beschlossene Antrag, dass nur noch Nationalspieler bei NBC-Wettbewerben zugelassen werden, welche im Ligenbetrieb nach NBC-System spielen.

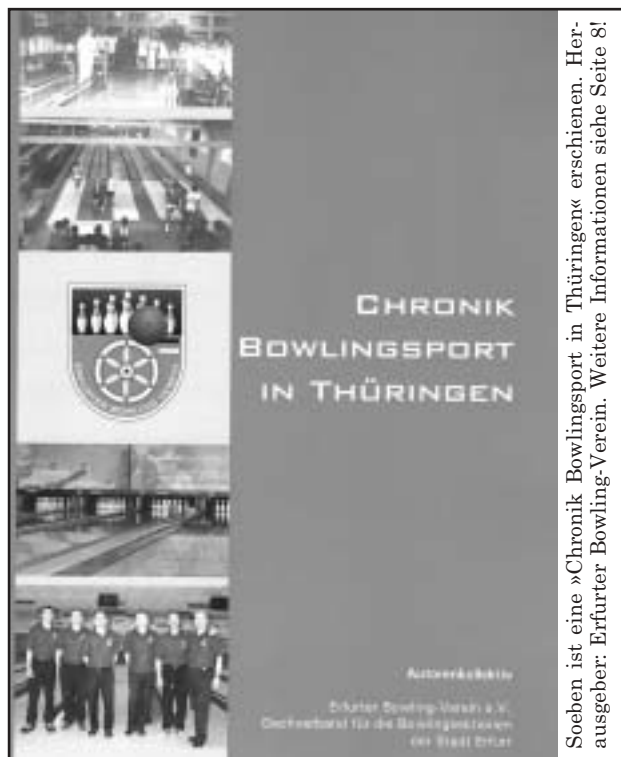
Mit dem erklärten Austritt von DKB / DKBC aus dem Weltverband NBC erreichen die zwischen diesen beiden Organisationen seit Jahren geführten Auseinandersetzungen einen neuen Höhepunkt. In einer Stellungnahme des DKBC-Präsidiums vom 11. September 2009 heißt es zur Begründung dieser schwerwiegenden Entscheidung:

»Auf Antrag des Präsidiums der NBC wurden mehrere Anträge beschlossen, welche vorsehen, dass nunmehr nur noch Spielerinnen und Spieler bei den Wettbewerben der NBC zugelassen werden, die im Ligenbetrieb das NBC-System spielen. Diese neuen Regelungen gelten ausdrücklich auch für Wettbewerbe für Nationalmannschaften, wie Weltmeisterschaften und Einzelweltpokal. Der internationale Classic-Verband greift somit wiederholt in unzulässiger Weise in die Hoheitsrechte des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB) und des Deutschen Keglerbundes Classic (DKBC) ein. Wir werten dies als einen eindeutigen Bruch der Vereinbarungen des Vergleiches von Wien, der ausdrücklich nur Qualifikationsbedingungen für Clubmannschaften vorsah. Es kann von uns nicht hingenommen werden, dass uns die NBC vorschreibt, wie wir Nationalspieler zu nominieren haben.

Der DKB und der DKBC nahmen den Bruch des Vergleiches zum Anlass, ihre Mitgliedschaft in der NBC zum Jahresende 2009 zu kündigen. Wir betonen, dass der Beschluss, die NBC zu verlassen, keine Abkehr vom Spitzensport ist. Vielmehr ziehen der Deutsche Kegler- und Bowlingbund und sein Disziplinverband Classic einen Schlussstrich unter nicht endend wollende Querelen. Eine Änderung der momentanen Ligenstruktur des DKBC ist nicht vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass jene Mannschaften in den 120er-Ligen sind, welches dieses Spielsystem zu spielen wünschen.«

Mit sportlichen Grüßen der Unterzeichnenden:

Fred Altmann (Präsident), Brigitte Kraft (Schatzmeisterin), Jens Bernhard (Vizepräsident / Sportdirektor), Jürgen Dämgen (Vizepräsident), Walter Scharf (Jugend-Vorsitzender)



Soeben ist eine »Chronik Bowlingsport in Thüringen« erschienen. Herausgeber: Erfurter Bowling-Verein. Weitere Informationen siehe Seite 8!

► Karl-Heinz Schmidt von Aufgaben als Bundestrainer entbunden

Bretzfeld-Schwabach (DKBC / timetext). Der in Schleusingen (SV Nahetal Hinternah / Kreis-Kegler-Verein Hildburghausen) beheimatete Noch-Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt wurde in einer DKBC-Präsidiumssitzung am 26. Juli 2009 in Bretzfeld-Schwabach von seinen Aufgaben entbunden. In einer auf der DKBC-Homepage veröffentlichten Mitteilung heißt es: »Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt und der DKB / DKBC gehen zum 31. Dezember 2009 getrennte Wege, das Arbeitsverhältnis endet zu diesem Zeitpunkt. Er ist zum 1. August 2009 von seinen Aufgaben entbunden. Das Präsidium dankt Karl-Heinz Schmidt für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute.«

Mit Karl-Heinz Schmidt verliert der DKB / DKBC einen der erfolgreichsten Trainer des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) überhaupt. In seiner 18-jährigen Zeit als Bundestrainer holten die von ihm geführten Nationalmannschaften aller Altersklassen (Damen + Herren, U 23, U 18, U 14) 197mal Edelmetall (90 Gold-, 56 Silber-, 51 Bronzemedailles) und waren mit dieser eindrucksvollen Bilanz die erfolgreichsten Classic-Kegler der Welt.



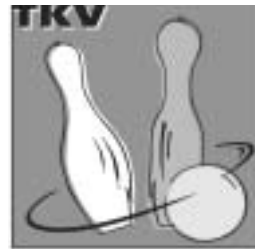
+++ der aktuelle terminkalender

- 02.10. 2008 **Dt. Meistersch. BREITENSPORT** – Einzel und Paare in Oggersheim (RPF)
 03.10. 2008
 03.10. 2009 Tag der Deutschen Einheit
 03.10. 2009 Ländervergleich U 18 in Viernheim (LV Hessen)
 03.10. 2008 **5. Offene Stadtmeisterschaften** für Senioren (Einzel) in Weimar (»Handwerk«)
 10.10. 2009 Ländervergleich U 14 in Bautzen (SN)
 10.10. 2009 Herren: 4. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 11.10. 2009 Damen: 4. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 15.10. 2009 **Meldung:** Anträge auf Bezuschussung der Trainingsleistungszentren an Bernd Poßner (Formulare www.tkv-kegeln.de)
 17.10. 2009 Herren: 5. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 18.10. 2009 Damen: 5. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 24.10. 2009 Tagung Ländersport in Viernheim
 23.10. 2008 **Dt. Meistersch. BREITENSPORT** – Mannschaften in München (BY)
 25.10. 2008
 24.10. 2009 **DKBC-Pokal – 3. Runde Herren** mit ThSV Wünschendorf, Ohrdruffer KSV und ThSV »Drei Türme« Bad L'salza (Auslosung noch nicht vorgenommen)
 25.10. 2009 **DKBC-Pokal – 3. Runde Damen** mit SV Blau-Weiß Auma – TSV Motor Gispersleben und KSV 90 Gräfinau-Angstedt – BKSJ Stuttgart-Nord
 27.10. 2010 Tagung Jugendvorstand in Ohrdruf
 31.10. 2009 Herren: 6. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 01.11. 2009 Damen: 6. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 07.11. 2009 Herren: 7. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 08.11. 2009 Damen: 7. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 09.11. 2009 **Meldung** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« – 2. Runde
 14.11. 2009 3. TBRSV-Turnier in Gräfinau
 14.11. 2009 Herren: 8. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 15.11. 2009 Damen: 8. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 16.11. 2009 Tagung Trainerrat in Erfurt
 21.11. 2009 DKBC-Jugendversammlung in Berlin
 21.11. 2009 **Vereinsmannschaftsmeisterschaften** SeniorInnen A + B – 1. Runde
 28.11. 2009 Herren: 9. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 29.11. 2009 Damen: 9. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 29.11. 2009 **TKV-Championat U 14** in Meiningen (»Multihalle«) und Auma – ab 11.00 Uhr
 12.12. 2009 Herren: 10. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 13.12. 2009 Damen: 10. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 19.12. 2009 **DKBC-Pokal – 4. Runde Herren**

Impressum

Herausgeber: viademica.verlag berlin im Auftrag des Thüringer Kegler-Verbandes (TKV) · Tel. (0 30) 23 45 70 68
 ☎ **V.i.S.d.P.:** Dr. Rolf Schubert, Am Stollen 16, 98693 Ilmenau · Tel. + Fax (0 36 77) 88 30 71. ☎ **Redaktion + Satz & Layout:** Rolf Thieme (timetext), Lauter 15, 98528 Suhl · Tel. (0 36 81) 76 28 05 + Fax (0 30) 27 90 89 72 · Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 ▶ eMail: info@viademica.de. | Friedhelm Levie, Am Eisenacher Weg 8 a, 99819 Krauthausen · Tel. (03 69 26) 9 93 25 + Fax 7 16 20 ▶ eMail: friedhelmlevie@web.de ☎ **Preis:** 10,00 € jährlich für die Printausgabe | Onlinefassung unter www.tkv-kegeln.de kostenlos
 timetext by www.viademica.de

- 20.12. 2009 **DKBC-Pokal – 3. Runde Damen**
 21.12. 2009 **Meldung** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« – 3. Runde
 05.01. 2010 **Meldung** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« für Jugendmannschaften – 1. Runde
 09.01. 2010 **Kreiseinzelmeisterschaften U 14**
 10.01. 2010 + U 18 – 1. Termin
 09.01. 2010 Herren: 11. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 10.01. 2010 Damen: 11. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 16.01. 2010 4. TBRSV-Turnier in Höngeda
 16.01. 2010 Herren: 12. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 17.01. 2010 Damen: 12. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 19.01. 2010 **Meldung** zur Teilnahme an den Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 14 + U 18 an Herbert Pauli
 23.01. 2010 **Kreiseinzelmeisterschaften U 14**
 24.01. 2010 + U 18 – 2. Termin
 23.01. 2010 Herren: 13. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 24.01. 2010 Damen: 13. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 30.01. 2010 Tagung Jgd--Hauptausschuss in Jena
 31.01. 2010 **TKV-Championat U 14** in Wutha-Farnroda und Rositz – ab 11.00 Uh



THÜRINGER KEGLER-VERBAND e.V.

Innerhalb des Thüringer Kegler-Verbandes sind von der Bundes- bis zur Landesebene 440 Mannschaften in den Wettspielbetrieb aller Ligen und Klassen eingeordnet. Auch für das am 5. September 2009 begonnene neue Punktspieljahr haben sich nach Übergabe der Ansetzungshefte

Ansetzungsheft 2009 / 2010

am 18. Juli in Bad Blankenburg aus den verschiedensten Gründen veränderte bzw. zu präzisierende Planungsinhalte ergeben. Alle bis zum 15. August / 1. September beantragten Änderungen wurden deshalb entsprechend geprüft und in die nunmehr gültige Onlinefassung eingearbeitet. ▶▶▶ **HINWEIS:** Alle nach dem 1. September notwendig gewordenen / werdenden Spielverlegungen sind an die jeweiligen Staffelleiter zu richten, durch diese zu prüfen / zu genehmigen und unter www.tkv-kegeln.de / »Ligenergebnisse« zu veröffentlichen.

Onlinefassung 01.09. 2009

mit diversen Änderungen
 (rot gekennzeichnet) auf den Seiten:

6	7	8	9	10	12	14	19
20	21	22	29	30	33	44	46
48	50	51	52	70	72	74	75
77	78	79	81	82	83	86	91
94	95	98	99	100	101	102	107
112	115	146	154	155	156	158	159
167	172	179	186	190			



Erlebnisreiche Sommerwoche für 36 Thüringer Nachwuchskegler

Die Veranstaltung wurde organisiert und durchgeführt von sechs ehrenamtlichen Betreuern und einer Vielzahl von unermüdlichen Helfern. Gleich am Montag fand eine Schnipseljagd in Richtung Bismarckturm statt, um den Kindern und Jugendlichen aus ganz Thüringen die Umgebung von Neustadt zu zeigen. Am Nachmittag nutzten alle das gute Wetter und fuhren ins Triptiser Freibad. Dort konnten bei Spiel und Spaß viele Bekanntschaften geschlossen werden. Am Dienstag warteten schon die beiden jüngeren Gruppen auf das Hauptevent an der Saale. Die zwei jüngeren Gruppen sollten auf der Bleilochtal-sperre ihr Geschick beim Kanufahren zeigen. Für Viele war es sehr aufregend aber auch sehr ungewohnt und anstrengend, sich über eine längere Strecke im Boot auf dem Wasser fortzubewegen. Am Umkehrpunkt stärkten sich alle mit Soljanka, um die beschwerliche und teils sehr windige Strecke zurück in Angriff zu nehmen. Anschließend gab es auch noch eine Fahrt auf der Sommerrodelbahn in Saalburg. In der Zwischenzeit besichtigten die beiden anderen Gruppen mit den älteren Jugendlichen die Behindertenwerkstatt in Pößneck. Dort machten sie sich vertraut mit den Arbeitsbedingungen unserer behinderten Mitbürger. Außerdem erhielten alle Teilnehmer durch die Initiative »Kinder stark machen« umfangreiche Informationen und Materialien zur Suchtvorbeugung. Diese konnten sie gemeinsam anschauen und sich darüber mit ihren Gruppenleitern austauschen. Am darauf folgenden Tag durften die Größeren nach Saalburg. Für die Daheimgebliebenen stand ein Besuch beim Neustädter Reitverein auf dem Plan. Ein weiteres wichtiges Highlight war an diesem Mittwoch das Bergfest. Jede der vier Gruppen fertigte dafür im Verlauf der vergangenen Tage das Neustädter Kegellogo aus Naturmaterialien an. Die Besten wurden prämiert. Auch einige Eltern aus der Umgebung halfen bei der Vorbereitung und machten sich von dem bunten Treiben ihr eigenes Bild. Am Donnerstag nahm der gesamte Tross an einer Führung in der Köhlerei Meuselbach

Von
Kerstin Hahn
NEUSTADT (Orla).
Zum zweiten Mal wurde in
Neustadt (Orla) vom 12. bis 18. Juli
2009 die Ferienfreizeit der Thüringer
Kegeljugend ausgetragen.
Ein bunt gemischter Haufen –
von dem amtierenden Deutschen
Einzelmeister der Altersklasse U 14,
über die Bundesligaspielerin bis hin
zu Kegelneulingen – hatte sich ein-
gefunden, um seine Zelte für sechs
Nächte aufzuschlagen. Insgesamt
36 TeilnehmerInnen zwischen
9 und 19 Jahren wollten eine
schöne Ferienwoche
verleben.

teil. Mittelalterliche Spiele, Pizzabacken und ein Besuch der Squashhalle waren angesagt. Die Gelegenheit, das Sportabzeichen in der Disziplin Kegeln abzulegen, hatten die Kinder am Freitag in Auma. Es wurden 100 Wurf (50 Volle + 50 Abräumer) gespielt. Danach wagten sich auch noch einige ins Triptiser Freibad. Abgerundet wurde der letzte Tag mit dem traditionellen Familien-Pizzaessen beim Italiener. Schon stand auch der letzte Abend an. Dabei wurde – wie auch an den anderen Abenden – noch einmal ausgiebig Singstar und Wii gespielt. Am Samstag mussten die Zelte abgebaut werden. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen war es soweit – die Eltern holten ihre Kinder ab, und man erhielt zur Erinnerung an die schönen Ferientage ein Gruppenfoto mit allen Anwesenden. In dieser Ferienfreizeit feierten viele alte Freunde aus dem vergangenen Jahr ein Wiedersehen, und es entstanden auch neue Freundschaften. Alles in allem blickte man auf eine gelungene Woche zurück, die besonders durch die Betreuer Jan Koschinsky, Kerstin Hahn, Nicole Bär, Kerstin Schmidt, Marco Ritz und Manuel Hopfe von A bis Z gut vorbereitet war und zu einem vollen Erfolg wurde. Unterstützt haben uns bei der Vorbereitung und Durchführung vom Thüringer Kegler-Verband Jörg Walpuski, Herbert Pauli, Bernd Poßner und Daniel Göllner. Hilfe aus Neustadt erhielten wir durch die Stadtwerke Neustadt, Frau Schmidt aus der Stadtverwaltung Neustadt (Reiten) und Klaus Jahn (Fotos und Shirts). Aus unserem Verein halfen uns besonders Ilona und Werner Jahn, Andrea Hupfer, Hans-Jürgen Prinz und Doris Wiesenberg. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfe erhielten wir vom Pößnecker TC Submarin bei der Bereitstellung eines Transporters mit dem Fahrer Hans-Jürgen Marek. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle nochmals vielen Dank sagen. Viele der TeilnehmerInnen haben bei der Verabschiedung den Wunsch geäußert, auch im kommenden Jahr an einer solchen Ferienfreizeit teilnehmen zu wollen, denn es hat allen einen riesigen Spaß gemacht.



Mehr Teilnehmer am Breitensport

Erfurt (treppstime). Am 17. Mai 2009 fanden sich 34 Seniorinnen und Senioren zum 2. Breitensportturnier Bowling zusammen, die um den Pokal »Bester Breitensportsenior« bzw. »Bester Senior Thüringens« kämpften. Das dankenswerterweise von der Sparkassenstiftung Erfurt und dem Landessportbund Thüringen sowie dem SuperBowl F1 unterstützte Turnier wurde im Rahmen des weitergeführten »Breitensportprogramms zur Förderung des Sports der Älteren« im Thüringer Kegler-Verband vom Erfurter Bowling-Verein ausgetragen. Das Besondere an diesem Turnier ist, dass im Vorkampf über jeweils vier Spiele Breitensportler und Aktive zusammentreffen. Mit dem Finale der Ranglistenbowler über drei Spiele soll das weitere Interesse der Breitensportler an dieser Kegeldisziplin geweckt werden. Im aktiven Bereich gingen drei Damen und 17 Herren an den Start. Den Damensieg in der Wertung über die sieben Spiele errang Vorjahressiegerin Bärbel Hannakampf vom SV Stahl Unterwellenborn mit 1173 Pins vor Marion Rost-Carl (SV Südring Erfurt / 1026 Pins) und Ortrud Burk (Weimarer Bowlingfuchse 04 / 970 Pins). Den Pokal der aktiven Senioren gewann Uwe Axt (Post-SV Erfurt) mit 1517 Pins und einem Schnitt von 216,71 Pins; er legte den Grundstein für den Sieg bereits im Vorkampf (885 Pins / Ø 221,25 Pins). Zweiter dieser Startergruppe: Peter Weynell (SV Optima Erfurt / 1441 Pins) vor Diethelm Bähr (Post-SV Erfurt / 1359 Pins). Im Breitensportbereich gingen fünf Damen und neun Herren an den Start. Den Pokal »Beste Breitensportseniorin Thüringens« gewann Christine Eckey aus Jena mit 585 Pins vor Monika Schöffner (554 Pins) und Anita Wilke (526 Pins). Als bester Breitensportsenior erwies sich ein ehemaliger Aktiver – Rudi Beier aus Erfurt erreichte hervorragende 811 Pins (Ø 202,75 Pins), ihm folgten der ebenfalls frühere Bowler Heinz Altwasser (668 Pins) und Classic-Kegler Winfried Matiss (651 Pins). Der Teilnahmezuwachs im Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass das Turnier sowohl von den Aktiven als auch den sonstigen Bowlinginteressenten angenommen wird. Die Möglichkeit, die Breitensportler in Sportvereine zu integrieren, ist Ziel des Vorhabens und wird auch weiterhin verfolgt.

STATISTIK. 2. Offenes Senioren-Breitensportturnier Bowling. 17. Mai 2009 in Erfurt (SuperBowl F1). **DAMEN (Aktive):** 1. Bärbel Hannakampf (SV Stahl Unterwellenborn) 1173 Pins für 7 Spiele (Ø 167,57), 2. Marion Rost-Carl (SV Südring Erfurt) 1026 Pins (Ø 146,57), 3. Ortrud Burk (Weimarer Bowlingfuchse 04) 970 Pins (Ø 138,57). **HERREN (Aktive mit 17 Startern):** 1. Uwe Axt (Post-SV Erfurt) 1517 Pins für 7 Spiele (Ø 216,71), 2. Peter Weynell (SV Optima Erfurt) 1441 Pins (Ø 205,86), 3. Diethelm Bähr (Post-SV Erfurt) 1359 Pins (Ø 194,14), 4. Rolf Göring (SV Optima Erfurt) 1356 Pins (Ø 193,71), 5. Winfried Kotulla (Post-SV Erfurt) 1314 Pins (Ø 187,71), 6. Eberhard Siegmund (Post-SV Erfurt) 1265 Pins (Ø 180,71), 7. Frank Fuchs (BC Erfurt 2000) 1231 Pins (Ø 175,86), 8. Gert Schröter (Post-SV Erfurt) 1206 Pins (172,29), 9. Klaus Börold (Post-SV Erfurt) 1196 Pins (Ø 170,86), 10. Dietmar Hirsch (BC '98 Erfurt) 1193 Pins (Ø 170,43), 11. Michael Liedtke (BC '98 Erfurt) 1146 Pins (Ø 163,71). **DAMEN (Breitensport):** 1. Christine Eckey (Thüringen) 585 Pins für 4 Spiele (Ø 146,25), 2. Monika Schöffner (Thüringen) 554 Pins (Ø 138,50), 3. Anita Wilke (Thüringen) 526 Pins (Ø 131,50), 4. Gisela Tille (Thüringen) 500 Pins (Ø 125,00), 5. Sigrud Septinus (Thüringen) 431 Pins (Ø 107,75). **HERREN (Breitensport):** 1. Rudi Beier (Thüringen) 811 Pins (Ø 202,75), 2. Heinz Altwasser (Thüringen) 668 Pins (Ø 167,00), 3. Winfried Matiss (Thüringen) 651 Pins (162,75), 4. Horst Koch (Thüringen) 638 Pins (Ø 159,50), 5. Jürgen Eckey (Thüringen) 592 Pins (Ø 148,00), 6. Axel Schöffner 534 Pins (Ø 133,50)

Erfurt (treppschuh). Nun schon traditionsgemäß war am letzten August-Wochenende Erfurt-Alach der Austragungsort für das heuer 11. Offene Senioren-Breitensportturnier Classic/Bowling. Bei diesem Turnier treffen Aktive der beiden Kegeldisziplinen auch auf interessierte Freizeitsportler. Zur Finanzierung des diesjährigen Turniers leistete im besonderen Maße der Landessportbund Thüringen einen willkommenen Beitrag.



Zur elften Auflage galt es erneut, im Blockstart 45 Volle, 45 Räumern und zwei Spiele Bowling zu absolvieren. 23 Starter hatten zu dem Turnier gemeldet, darunter drei Freizeitsportler und davon eine Dame. Aus dem aktiven Bereich waren 5 Damen und 15 Herren vertreten. Von der Disziplin Classic gingen 14 Sportler an den Start, sechs Meldungen kamen aus der Disziplin Bowling. Drei der gestarteten Sportler sind mit beiden Disziplinen vertraut. Die Pokale wurden für die Altersgruppen 1950 bis 1959 sowie 1949 und älter jeweils für die Seniorinnen und Senioren ausgespielt.

Den Siegerpokal in der Altersklasse Seniorinnen B (im Bild) gewann zum dritten Mal in Folge Bärbel Hannakampf vom SKC Saalfeld mit 607 Punkten (Classic 352 Kegel + Bowling 255 Pins) vor Marlies Herrmann mit 461 Punkten (Classic 236 + Bowling 225) und Sieglinde Schwarzer mit 460 Punkten (Classic 313 + Bowling 147), beide Platzierte vom TSV 05 Rothenstein. Im Feld der Seniorinnen A konnte Sportkameradin Siegrun Zulus, gleichfalls vom SKC Saalfeld, ihre Titel aus den Jahren 2007 und 2008 mit der Tagesbestleistung von 698 Punkten wie Bärbel Hannakampf mit Bravour verteidigen. Den zweiten Platz belegte Gabriele Mempel vom BSC '98 Erfurt mit 578 Punkten (Classic 291 + Bowling 287) vor Anita Wilke aus Vieselbach mit 545 Punkten (Classic 320 + Bowling 225). Anzumerken ist die gleiche Platzierung aller Starterinnen dieser Gruppe wie im vergangenen Jahr, aber eben mit jeweiliger Leistungssteigerung.

In der Altersklasse Senioren B setzte sich der Dritte des 9. Turniers, Sportkamerad Gerhard Panzer (SV Carl Zeiss Jena) mit 676 Punkten (Classic 351 + Bowling 325) gegenüber Jürgen Colditz mit 667 Punkten (Turnierbestleistung Classic 374 + Bowling 293) durch. Auf dem dritten Platz landete mit der Turnierbestleistung Bowling Eberhard Siegmund vom PSV Erfurt (657 Punkte – Classic 294 + Bowling 363). Als Pokalgewinner der Senioren A wurde der Vorjahreszweite Günter Zulus vom SKC Saalfeld mit 648 Punkten (Classic 331 + Bowling 317) geehrt. Diethelm Bähr (PSV Erfurt) mit 638 Punkten (Classic 331 + Bowling 307) und Winfried Matiss (KC Empor Rudolstadt) mit 618 Punkten (Classic 287 Kegel + Bowling 331 Pins) hatten das Nachsehen.

Die Spielergebnisse zeigen, dass der gegenwärtige Austragungsmodus für beide Disziplinen gerechtfertigt ist. Das 12. Offene Senioren-Freizeitturnier Bowling / Classic findet am Freitag, dem 27. August 2010, ab 15.00 Uhr wiederum in Erfurt-Alach statt.



Auswahlteams U 23 im Ländervergleich



Lahr (timetext). Für den im ursprünglichen Terminkalender vorgesehenen U 23-Vielseitigkeitswettbewerb trafen in einem kurzfristig und ersatzweise organisierten Vergleich die Landesverbände Südbaden und Thüringen in Lahr aufeinander. Die in jüngster Vergangenheit erfolgreichen Thüringer Nachwuchskegler bewältigten die über 6 X 120 Wurf nach internationaler Wertung ausgetragenen Wettbewerbe mit geteilten Erfolgen. Während die Juniorinnen unter ihrem engagierten Trainer Lothar Daniel (Bild oben) eine 6:2- / 3299:3177-Niederlage einstecken mussten, verbuchte das von Werner Jungmann betreute Juniorenteam einen mit 3362 zu 3430 Kegel auch prächtig herausgespielten 2:6-Auswärtssieg. Pia Köhler (SV Pöllwitz) und Jana Bierbach (Schöndorfer SV 1949 Weimar) mit 557 und 545 Kegel sowie Christian Zeh (SV Wernburg) und Lars Heinig (KTV Zeulenroda) mit 606 und 605 Kegel ragten aus ihren Mannschaften (Bild unten) heraus.

STATISTIK. Ländervergleich U 23 am 29. August 2009 in Lahr / Kegelcenter im Mauerfeld (Südbaden). U 23 w 6 X 120 Wurf Südbaden – Thüringen 6:2 MaP / 15:9 SaP / 3299:3177 Kegel (Nicole Maier – Jana Bierbach 1:0 MaP / 564:545 Kegel, Jasmin Nübling – Mandy Hellmuth 1:0 / 534:525, Andrea Doser – Pia Köhler 0:1 / 547:557, Nadine Maier – Denise Hartmann 0:1 / 498:522, Stephanie Grmik – Anett Boßecker 1:0 / 569:543, Linda Lang – Liesa Hendel 1:0 587:485). U 23 m 6 X 120 Wurf Südbaden – Thüringen 2:6 MaP / 11,5:12,5 SaP / 3362:3430 Kegel (Marco Hartmann – Tobias Reich 0:1 / 526:552, Sascha Mosmann – Ronny Hahn 1:0 / 564:541, Daniel Auelj – Stefan Bogutzki 0:1 / 542:577, Daniel Schmidt – Lars Heinig 0:1 / 588:605, Timo Waclawczyk – Christian Zeh 0:1 / 566:606, Stefan Sester – Rico Langhammer 1:0 MaP / 576:549 Kegel



Im Eichsfeldkreis, nicht weit von Niedersachsen entfernt, ist das Schere-Kegeln weit verbreitet. Auch vor der Gründung des TKV kegelte das Eichsfeld schon auf Schere-Bahnen. Nach der Wende entstanden, maßgeblich durch den Einfluss der niedersächsischen Kegler, neue Anlagen. Die modernste wurde am 4. Juni 2009 in Leinefelde eröffnet. Es ist eine Zweibahnenanlage mit Druckern, modernsten Sanitäreinrichtungen und einem großen Zuschau-



Hartmut Rode (SC Leinefelde 1912)

Das Schere-Kegeln im Eichsfeldkreis

erraum. Das Schere-Kegeln ist international weiter verbreitet, als man allgemein annimmt – Welt- und Europameisterschaften stehen auf der Tagesordnung. In Deutschland wird von den Bundesligen bis zur Kreisklasse gespielt. Thüringen gehört neben Berlin zu den mitgliederärmsten Landesverbänden. Sämtliche Spiele dieser Bahnart werden schon lange nach dem 4 X 30-Wurf-Modus ausgetragen. Das 200-Wurf-System wünscht sich kein Spieler mehr zurück, so der einheitliche Tenor. Das Schere-Kegeln ist gegenüber dem Classic-Kegeln ebenso anspruchsvoll. Es herrscht Gassenzwang. Ein Wurf in die falsche Gasse ist gleich ein Nullwurf. Auch im Räumen muss beim Anwurf die richtige Gasse getroffen werden. Ein Classic-Kegler kann nicht einfach mal so auf die Schere-Bahn wechseln. Die Ergebnisse fallen beim ersten Mal ernüchternd aus. Den Gassenzwang kennt der Classic-Kegler ja nicht. Schere-Kegler kommen ohne eine ausgefeilte Technik nicht aus, um beispielsweise auch die Außenkegel (4 und 6) ohne Fehlwürfe abzuräumen. 800 Kegel müssen bei 120 Wurf ableuchten, um in der oberen Spitze von Deutschland mitzuhalten. Um im Eichsfeldkreis erfolgreich zu sein, müssen auch weit über 700 Kegel fallen. Im Schnitt sind mehr als sieben Kegel ins volle Bild fällig. In Thüringen gibt es insgesamt 25 Anlagen, davon allein 19 im Eichsfeld. Man spielt in zwei Klassen. Um auch Mannschaften aus dem Unstruth-Hainich-Kreis zu erreichen – auch hier gibt es einige Anlagen – soll die oberste Liga den Namen Landesklasse erhalten. Hier spielen zur Zeit sechs Mannschaften à vier Spieler ihren Meister aus. Die anderen Teams sind in der Kreisklasse eingeordnet. Zu Freundschaftsspielen reisen sie in das benachbarte Niedersachsen. Den Klassenunterschied haben die Eichsfelder Sportfreunde immer weiter verringern können. Schere-Spieler können im Classic-Bereich durchaus mithalten. Ihnen kommt die überaus konzentrierte, kontrollierte Spielweise entgegen, die vielen Classic-Keglern fehlt. So konnte sich zum Beispiel der Senior Hartmut Rode (SC Leinefelde 1912) als Sechster bei den Deutschen Meisterschaften in Classic platzieren. Auf diesem Wege suchen die Eichsfeld-Schere-Kegler noch Mitstreiter. Für interessierte Classic-Kegler, die einfach nur mal die Schere-Bahnen testen wollen, bietet der SC Leinefelde 1912 ein Schnuppertraining an. Zur Terminabsprache genügt ein Anruf bei Hartmut Rode unter (0 36 05) 51 20 80. Schließlich hat man im neubauten Stadion von Leinefelde eine moderne Kegelbahn mit Sanitäreinrichtungen und großen Vorraum integriert. Auf dieser Anlage befinden sich vier hochmoderne Classic- und zwei Schere-Bahnen. Die Technik in dieser Halle ist vom Feinsten. Computer sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Ein Life-Ticker kann ebenfalls geschaltet werden, ein Internetanschluss ist vorhanden. Für Einzelmeisterschaften bietet sich die Anlage hervorragend an. Die Technik ist mehr als nur bundesligareif.

Saisonvorschau 09/10

● Erfurt mislingt der Start

Bundesliga 100 Wurf – DAMEN

1. SV Optima Erfurt	TH
2. KSC 73 Mörfelden	HE
3. Kegelfreunde Obernburg	HE
4. Kriemhild Lorsch	HE
5. SKK FEB Amberg	BY
6. SKC Germania Karlsruhe	BA
7. Schützengilde Bayreuth	BY
8. KSV Borussia 55 Welzow	BR
9. DJK Ingolstadt	BY
10. TSV Betzigau	BY

■ SV Optima Erfurt

Mannschaftsleiterin Cornelia Kanzler, Silke Altwasser, Bärbel Mengdehl, Iris Reichmann, Corinna Thiem, Lydia Stiebritz



Neue Saison – alte Verhältnisse: Silke Altwasser gab ihrer Mannschaft mit 479 Kegel gegen Mörfelden und auswärts in Lorsch mit 450 Kegel den so wichtigen Rückhalt.. Bärbel Mengdehl (475 + 460) war zum Saisonauftakt sogar noch einen Tick besser.

Bundesliga 120 Wurf – DAMEN

1. ESV Schweinfurt	BY
2. ESV Pirmasens	RP
3. KV Liedolsheim	BA
4. SKC Victoria 1947 Bamberg	BY
5. BKS Stuttgart Nord	WÜ
6. DSKC Eppelheim	BA
7. KC Schrezeheim	WÜ
8. SKK 1926 Helmbrechts	BY
9. SG Walhalla regensburg	BY
10. BW Hockenheim zurückgezogen!	

2. Bundesliga Ost – HERREN

1. SKK »Gut Holz« Weida	TH
2. ThSV DT Bad Langensalza	TH
3. SV Semper Berlin	BE
4. ASV 1860 Neumarkt	BY
5. KV Wolfsburg	NI
6. SKC Kleeblatt Berlin	BE
7. Sportclub Regensburg	BY
8. ESV Schweinfurt	BY
9. SV Senftenberg	BR
10. KSV Engelsdorf	SN

■ SKK »Gut Holz« Weida

Mannschaftsleiter Sylvio Funk, Thilo Langhammer, Wolfgang Schweiger, Torsten Scholle, Mike Poser, Torsten Wiedenhöft, Rico Langhammer

■ ThSV DT Bad Langensalza

Mannschaftsleiter Gerald Heß, Heiko Zenker, Udo Wasewitz, Sebastian Loesener, Norbert Graul, Steffen Goldberg, Karl-Heinz Jäger, Richard Heß

Bundesliga teilt sich in 100 und 120 Wurf

Die höchste Spielklasse Bundesliga ermittelt in der begonnenen Punktspielsaison die Deutschen Meister der Damen und Herren erstmals über 6X120 Wurf nach internationalem Wertungssystem. In den parallelen 100- bzw. 200-Wurf-Staffeln findet das in Deutschland bevorzugte Spielsystem seine unveränderte Anwendung; die Mannschaften – u. a. die Damen des SV Optima Erfurt – spielen den »Classic-Meister 2009 / 2010« nach der Gesamtkegelzahl aus.

Bundesliga 100 Wurf – DAMEN

Optima Erfurt sorgte in der letzten Spielzeit für mächtig viel Wirbel. Nur knapp verpassten sie die »Play Offs« um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. In der Abstiegsrunde gaben sie zu Hause aber keinen Punkt ab. An diese Leistungen will man trotz der vermeidbaren Auftaktniederlagen gegen Staffelfavorit KSC 73 Mörfelden und bei Kriemhild Lorsch anknüpfen. Optimismus ist angesagt, und daher soll das Abstiegsgepenst keinen Fuß auf den Boden setzen. Das gereifte Sextett bleibt zusammen, es gibt keine Neuzugänge. Ihr größtes Plus ist der Heimvorteil, den die Optima-Damen unter allen Umständen ausschöpfen wollen.

2. Bundesliga Ost – HERREN

Mit Steffen Goldberg haben sich die »Türmler« einen starken Auswahlspieler an Land gezogen. Alle anderen halten der Mannschaft die Treue. Mit diesem fast perfekten Team darf der ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza voll auf Angriff setzen und versuchen, dem Titelaspiranten aus Schweinfurt entsprechende Nadelstiche zu verpassen. Nach Ablauf der Spielserie wollen sie in der ersten Tabellenhälfte etabliert sein. Die Aufgabe scheint lösbar, zumal am zweiten Spieltag der erste Pflichtsieg gegen Senftenberg gelang. Keine Veränderungen vermutet der SKK »Gut Holz« Weida. Der Spielerstamm der letzten Saison besitzt wiederum das volle Vertrauen. Thilo Langhammer überstand seine Knieoperation gut und hat rechtzeitig vor Saisonbeginn mit dem Training begonnen. Man darf hoffen, dass gerade der Thüringer Rekord-Einzelmeister zu seinem Leistungsvermögen zurückfindet. Sohn Rico ist schon erfolgreich in des Vaters Fußstapfen getreten, und wenn er in der Lage ist an die Vorsaison anzuknüpfen, gehört er in noch jungen Jahren zu den besten Spielern dieser Liga. Bestimmt wird er in manchem Duell die Kastanien aus dem Feuer holen. Im Übrigen ist diese Staffel sehr ausgeglichen besetzt, weshalb es von der Tagesform abhängt, wer als Sieger die Bahnen verlässt. Egal wie es läuft, mit dem Abstieg sollte Weida keinesfalls in Berührung kommen. So brachte das am ersten Spieltag anberaumte Lokalderby gegen Bad Langensalza für Weida einen 555:5430-Sieg – Torsten Scholle auf Weidaer Seite (974) und Norbert Graul (961) seitens der Langensalzaer machten den meisten Druck. Schade nur, dass die Reise nach Neumarkt ohne den erhofften Auswärtssieg endete.

3. Bundesliga Süd – HERREN

Heuer wurde die Rudolstädter Lok vor dem furiosen Auftaktmatch gegen die Bamberger Zweite rechtzeitig angeheizt. In der vorherigen Saison dauerte es nämlich viel zu lange, bis die gesamte Maschinerie vollständig unter Strom stand. Absolute Verstärkung kam aus der Talenteschmiede Langewiesen. Der geniale U-23-Spieler Alexander Conrad (gegen Bamberg 937 / in Eibach 992 Kegel!) wird den Drittligisten zweifellos auf die Überholspur führen. Aus dem benachbarten Unterwellenborn hat sich zudem Lars Bliesath eingefunden, und so darf man den Rudolstädtern eine gelungene »Personalpolitik« bescheinigen. Ein kleines Wehwechen sei aber vermerkt: Ivo Henninger hat den Führerstand der Lok verlassen und spielt fortan in Pößneck groß auf. Dennoch gilt, das da und dort schon gesichtete Abstiegsgepenst ist als Fahrgast verbannt – Zipprodt & Co. sind auf die Zukunft ausgerichtet und werden sich wohl höheren Aufgaben zuwenden. ■ Ein offenbar anderes Konzept verfolgt man in Rieth, wo man mit sanfter Gewalt auf's Altbewährte setzt. Mit der gleichen Mannschaft, die gerade so den Klassenerhalt geschafft hat, gehen sie wieder in die neue Saison. Um nun in dieser Serie zu bestehen, müsste das Team aber vom ersten Spieltag an hellwach gewesen sein,

Mann des Tages – Heiko Zenker mit 1003 Kegel



Bad Langensalza. Die nun schon vierte Auflage des vom ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza organisierten Saisonabschlussturniers »Top 16« fand unter den jeweils auswärtsschnittbesten Damen und Herren unseres Verbandes eine erneut bemerkenswerte Resonanz. Offenbar herrschten am 2. Mai 2009 insbesondere für Cheforganisator Heiko Zenker (im Bild) ideale Bedingungen, denn seine 1003 Kegel waren von der gesamten Konkurrenz nicht zu toppen.

STATISTIK. »Top-16-Turnier« am 2. Mai 2009 in Bad Langensalza. – **HERREN:** 1. Heiko Zenker (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza) 1003 Kegel, 2. Norbert Graul (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza) 984, 3. Sylvio Funk (SKK »Gut Holz« Weida) 983, 4. Detlef Strauch (Ohrdruffer KSV) 974, 5. Frank Heyer (SV Carl Zeiss Jena) 961, 6. Gerald Heß (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza) 959, 7. Sebastian Loesener (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza / TV) 957, 8. Jochen Pfeifer (ThSV Wünschendorf) 954, 9. Ivo Henninger (ESV Lok Rudolstadt) 936, 10. Tino Morgenstern (Ohrdruffer KSV) 930 Kegel – **DAMEN:** 1. Kerstin Täschner (SV Handwerk Erfurt) 462 Kegel, 2. Franziska Konrad (SV Blau-Weiß Auma) 455, 3. Claudia Weber (TSV Motor Gispersleben) 454, 4. Denise Hartmann (SV Blau-Weiß Auma) 448, 5. Sandra Brünner (SV Carl Zeiss Jena) 436, 6. Sabine Smollich (HKSV Blau-Weiss Lauterbach / TV) 435, 7. Sandra Beckert (TSV Motor Gispersleben) 433, 8. Birgit Starkloff (SG Medizin Bad Sulza) 431, 9. Gabi Reich (HKSV Blau-Weiss Lauterbach) 430, 10. Conny Höft (TSV Motor Gispersleben) 421 Kegel

► Thüringer Herren wieder SN-Pokalsieger

Markranstädt (*timetext*). Die Auswahlmannschaft der Herren verbuchte zum nunmehr schon 15. Sachsenpokal den insgesamt sechsten Sieg. Mit Norbert Graul und der Turnierbestleistung von Steffen Goldberg (602 Kegel punktgleich mit Sven Tränkler / Sachsen-Anhalt) in Führung gehend, war das auch ansonsten ausgeglichene Quintett in keiner Phase von der Spitze zu verdrängen. Gratulation unseren Herren, doch auch die Damen hielten sich mit dem dritten Platz und nur zwei Minusholz gegen die Berliner Auswahl besser als erwartet. Gabi Reich (543) und Yvonne Schöndorfer (541) erreichten unsererseits die wertvollsten Resultate.

STATISTIK. 15. Sachsenpokal am 6. Juni 2009 in Markranstädt ■ **HERREN.** 5x120 Wurf: 1. **Thüringen** 2899 Kegel (Norbert Graul 563, Steffen Goldberg 602 – Turnierbestleistung!), Andreas Willing 584, Mario Lauterlein 560, Peter Eberhardt 590). 2. **Sachsen-Anhalt** 2826 Kegel (Sven Ostermann 543, Robert Heydrich 562, Gerhard Piekacz 545, Udo Volkland 574, Sven Tränkler 602). 3. **Sachsen** 2801 Kegel (Peer Schmidt 517, Lars Pansa 556, Ingo Penzel 588, Dirk Lorenz 573, Martin Herold 567). 4. **Berlin** 2689 Kegel (Enrico Brosch 543, Andreas Pietzsch 562, Lutz Hohmann 534, Jörg Seidel 537, Andreas Kupsch 513). 5. **Brandenburg** 2677 Kegel (Uwe Scheibe 519, Alexander Schmidt 512, Robert Groschopp 535, Steffen Kretzschmar 533, Sven Seifert 578) ■ **DAMEN.** 5x120 Wurf: 1. **Sachsen** 2747 Kegel (Ines Rongstock 562, Maïke Weinhold 529, Anett Reichelt 527, Silke Schneider 542, Peggy Riedel 587 – Turnierbestleistung!). 2. **Berlin** 2599 Kegel (Beate Weiß 532, Katja Wergin 511, Janina Zinow 514, Gabriele Wergin 541, Peggy Zenker 501). 3. **Thüringen** 2597 Kegel (Gabi Reich 543, Lydia Stiebritz 485, Franziska Konrad 500, Sandra Beckert 528, Yvonne Schöndorfer 541). 4. **Brandenburg** 2560 Kegel (Sab. Röhnke 485, Heike Roick 534, Kathrin Conrad 530, Anja Riethig 499, Katrin Starke 512). 5. **Sachsen-Anhalt** 2556 Kegel (Andrea Bredatsch 514, Grit Schöpp 475, Stefanie Hüttl 512, Friedrike Pfeffer 504, Yvonne Rudek 551). ■ **Einzelwettbewerb Sprint DAMEN:** Siegerin Katrin Heuthehaus (Sachsen) vor Silke Altwasser (Thüringen) und Nicole Kirchoff (Sachsen-Anhalt). ■ **Einzelwettbewerb Sprint HERREN:** Sieger Jürgen Herrmann (Sachsen) vor Matthias Noack (Berlin) und Martin Exner (Brandenburg)

doch gegen Goldkronach erlitten die Unterländer gleich eine empfindliche 5366:5423-Niederlage. Irgendwie solide gespielt, doch wie schon so oft reichte es deswegen auch in Bamberg nicht zum Sieg. Für Rieth bleibt zu hoffen, dass die erste Garnitur immer an Bord ist und dass sich die gefürchteten Leistungsschwankungen auf steigendem Niveau einpegeln. ■ In ihrer Situation wären die Riether Eintracht-Kegler sicher mehr als froh über einen Typen wie Patrick Engelbrecht – der landete aber aus Hohenleuben direkt in den Armen des ThSV Wünschendorf. In der letzten Saison hatte er einen 915er-Auswärtsschnitt. Daniel Schmidt will etwas kürzer treten. Jetzt hat erst einmal die Familie Vorrang. Falls die Säge einmal klemmt, wird er bestimmt einspringen. Die nötigen Punkte zum Klassenerhalt müssen auf der Heimbahn eingefahren werden, aber auch auswärts soll gepunktet werden. Warum kann Roberto Ritze auswärts eigentlich nicht öfters so stark aufspielen wie daheim? Jedenfalls hat der Routinier in Mörslingen gleich mal die Kegel tanzen lassen (963). ■ Der Thüringer Traditionsverein SV Carl Zeiss Jena spielt wieder auf Bundesebene. Ihm glückte aus der Verbandsliga der unverzügliche Wiederaufstieg. In Thüringen fand der Verein keine Spieler, die zum Klassenerhalt beitragen könnten. Hilfe nahte wie schon mit Tobias Reich aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt durch Martin Würbach – eine wirkliche Verstärkung. Lutz Winkler gehört jetzt nicht mehr zum Kader. Doch auf Wolfgang Ziebell und Wolfgang Oesterreicher darf Jena noch bauen. Eine gesunde Mischung aus erfahrenen Spielern und jungen dynamischen Kräften findet sich hier zusammen. ■ Apropos jung und dynamisch: Oliver Henke, erfahrener Jugend-Auswahlspieler und Anschlusskader der U-23-Auswahl, wird beim Ohrdruffer KSV so langsam an die Aufgaben eines Bundesligaspielers herangeführt. Das Team baut auf seine Heimbahn, und so war es schön, wie souverän man zum Auftakt Mörslingen abfertigte. Mit genau dieser Portion Selbstvertrauen sollten Punkte auch auf des Gegners Bahnen eingesackt werden, und die braucht Ohrdruf dringend, wenn man die Wunschplatzierung 4 bis 6 einnehmen will.

■ 3. Bundesliga Süd – DAMEN

Mit jeweils fünf Teams starten die Landesverbände Thüringen und Bayern in dieser Klasse. Freilich sind die Bayern das Maß der Dinge, aber unschlagbar sind sie eben auch nicht. Die vorherige Saison hat ja gezeigt, dass jene Mannschaften mit dem Abstieg nicht in Berührung kamen, die sich gegen die bayerischen Clubs durchsetzten. ■ Blau-Weiß Auma will gleich zu Beginn mächtig Druck aufbauen, um dem Abstiegsstrudel zu entgehen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sie auch auf auswärtigen Bahnen punkten. Das Team hat keine Zugänge, muss aber den Vereinswechsel von Denise Hartmann zurück nach Eisenberg verkraften. ■ Auch der HKSV Blau-Weiss Lauterbach vermeldet keine Zugänge. Das Team um Trainer Günter Venter ist aber so gefestigt, um ganz oben mitzumischen. Die Tabelle ist nach Auswärtsniederlage und Heimsieg zunächst einmal ausgeglichen, obwohl Sabine Smollich verletzungsbedingt (noch) zum Zuschauen verdammt war. ■ Sindy Nowak aus Elxleben meldete sich beim TSV Motor Gispersleben an, Franziska Carius sagte in Richtung Grabe ade. Seit Trainer Thomas Weber Regie führt, läuft es in wichtigen Spielen auffällig gut. So auch nach den beiden ersten Siegen der Saison in Pöllwitz und gegen Floß – die alleinige 4:0-Tabellenführung war der verdiente Lohn. Gratulation zu diesem Traumstart! ■ Größere Sorgen mit dem Saisonbeginn plagten den SV Pöllwitz. Der Club vermeldet den Abgang von Sindy Westerberger. Mit einer Kraft weniger an Bord muss die Crew enger zusammenrücken und war anfangs noch nicht in der Lage zu punkten. Über starke Heimspiele und mit Überraschungssiegen auswärts will man aber das Ziel Klassenerhalt erreichen. ■ Ähnliche Verhältnisse herrschen beim SV Eintracht Rieth. Ob die Geschwister Maria und Christin Jünger aus Beinerstadt die Spielstärke spürbar erhöhen bleibt offen. Beide Nachwuchskeglerinnen sind noch sehr jung und brauchen erst jene Zeit, die gerade im Abstiegs-kampf eng bemessen ist. Der Saisonauftakt verlief mehr als tragisch. Gegen den SV Blau-Weiß Auma unterlag man mit nur einem einzigen Holz, und auch in Geldersheim blieb das Glück mit fehlenden 36 Treffern auf der Strecke.

3. Bundesliga Süd – HERREN

1. SV Eintracht Rieth	TH
2. SKV Goldkronach	BY
3. ESV Lok Rudolstadt	TH
4. SKC Victoria 1947 Bamberg II	BY
5. 1. SKK Viktoria 1921 Fürth	BY
6. TSV Eibach 03 Nürnberg	BY
7. ThSV Wünschendorf	TH
8. SV Carl Zeiss Jena	TH
9. Ohrdruffer KSV	TH
10. SKV Mörslingen	BY

■ SV Eintracht Rieth

Mannschaftsleiter Torsten Frank, Sven Oehrl, Uwe Kreußel, Matthias Köhler, Rainer Frank, Hartmut Tittel

■ ESV Lok Rudolstadt

Mannschaftsleiter Siegfried Zipprod (kein Stammspieler), Thomas Kerntopf, Martin Böhm-Schweizer, Gregor Kunstmann, Lutz Pfothenauer, Alexander Conrad, Lars Bliesath

■ ThSV Wünschendorf

Mannschaftsleiter Roberto Rietze, Andreas Oelsner, Jochen Pfeifer, Christian Urban, Holger Kröber, Patrick Engelbrecht

■ SV Carl Zeiss Jena

Mannschaftsleiter Frank Heyer, Christian Voigtsberger, Steffen Krauß, Wolfgang Ziebell, Wolfgang Oestreicher, Tobias Reich, Martin Würbach

■ Ohrdruffer KSV

Mannschaftsleiter Uwe Leyhe, Jörg Arcularius, Tino Morgenstern, Andreas Willing, Florian Erdmann, Detlef Strauch

3. Bundesliga Süd – DAMEN

1. SV Pöllwitz	TH
2. TSV Motor Gispersleben	TH
3. SKV Steig Bindlach	BY
4. SKC Victoria 1947 Bamberg II	BY
5. 1. SKC 63 Kempten	BY
6. HKSV Bl.-Weiss Lauterbach	TH
7. SV Eintracht Rieth	TH
8. SV Blau-Weiß Auma	TH
9. 1. SKC Floß 1977	BY
10. Blau-Weiß Geldersheim	BY

■ SV Pöllwitz

Mannschaftsleiterin Sabine Lehmann, Pia Köhler, Ivette Sporer, Ines Mösenthin, Inken Wittig, Lisa Hasenheit, Ina Oschatz

■ TSV Motor Gispersleben

Mannschaftsleiterin Claudia Weber, Vreni Schalla, Anett Keil, Sandra Beckert, Christiane Reyer, Katrin Schinzel

■ HKSV Blau-Weiss Lauterbach

Mannschaftsleiterin Annett Kobel, Kathleen Kobel, Franziska Meiß, Susanne Meiß, Gabi Muhl, Diana Arnold, Sabine Smollich

■ SV Eintracht Rieth

Mannschaftsleiterin Verena Dauer, Anette Roth, Doreen Rottenbacher, Romy Krämer, Viktoria Völker, Kerstin Baumann, Anja Treubig, Christin Jünger, Maria Jünger

■ SV Blau-Weiß Auma

Mannschaftsleiterin Franziska Konrad, Karin Funk, Yvonne Schöndorfer, Sandra Koschinsky, Kerstin Funk, Corinna Riemenschneider

Verbandsliga – DAMEN

1. SV Rositz
2. ThSV Wünschendorf
3. SV Empor Pößneck
4. SKC Saalfeld
5. KSV 90 Gräfinau-Angstedt
6. KSV Blau-Weiß Stadttilm
7. SV Wacker 04 Harras
8. Thamsbrücker SV 1922
9. SV »Glückauf« Sondershausen
10. KSV 1992 Kali Roßleben

Verbandsliga – HERREN

1. KTV Zeulenroda
2. SG 1951 Sonneberg
3. SV Rositz
4. KSV Tiefenort 1920
5. TSV Motor Gispersleben
6. TSV 1912 Kannawurf
7. SV Schwarz-Gelb Mühlhausen
8. KSV 90 Gräfinau-Angstedt
9. KSV Heinrichsbrücke Gera
10. TSV Eisenberg

Verbandsliga – JUGEND

1. SV Empor Walschleben
2. Hirschberger KV
3. Ohrdruffer KSV
4. SV Carl Zeiss Jena
5. SV »Fahner Höhe« Gierstädt
6. SV Wernburg

Die Jugend spielt wieder einmal die Vorreiterrolle. Von den Turnieren haben sie sich verabschiedet. Man kegelt wie üblich Mannschaft gegen Mannschaft, aber in dieser Saison über eine Distanz von 120 Wurf (4 X 30 Wurf). Noch wird nur das Ergebnis aufgerechnet, ab 2010 / 2011 soll die internationale Wertung Einzug halten. Wer diese interessanten Kämpfe Mann gegen Mann sehen möchte, sollte sich ruhig einmal die Zeit nehmen und zu einem Jugendduell fahren. Sechs Teams mit Titelverteidiger SV Carl Zeiss Jena streiten sich in dieser Liga um die »Meisterschale«. Ein Eröffnungs- und ein Abschlussturnier sollen die Gemeinschaft der Verbandsliga Jugend befördern.

Verbandsliga – SENIOREN

1. SV Carl Zeiss Jena
2. KSV 90 Gräfinau-Angstedt
3. SSG Wechmar
4. ZSG Grün-Weiß Waltershausen
5. KSV Wacker 99 Gotha
6. Ohrdruffer KSV
7. SV Concordia Eisenach
8. SV Blau-Weiß 1900 Gebesee
9. Schöndorfer SV 1949 Weimar
10. TSG Apolda

Auch in der kommenden Saison ist Ohrdruf der große Favorit. Die anderen neun Mannschaften werden wohl – wie in der vergangenen Saison – gegen den Abstieg kämpfen. Die beiden potenten Aufsteiger, Schöndorfer SV 1949 Weimar und die SSG Wechmar, haben aber das Zeug, sich nahtlos in diese Liga einzufügen.



Saisonvorschau 09/10

● Verbandsliga

Verbandsliga – DAMEN

Nach dem Aufstieg des SV Eintracht Rieth in die 3. Bundesliga Süd sind die Damen von Wünschendorf, wie schon so oft, der Top-Favorit. Der »Rest des Feldes« spielt scheinbar auf einem Level, so dass von relativer Ausgeglichenheit auszugehen ist. Sollte beispielsweise Harras das eine oder andere Auswärtsspiel gewinnen, könnten sie im Titelkampf wacker mitmischen. Sowohl Wünschendorf als auch Harras werden allerdings die »Geheimfavoritinnen« zu beachten haben. Der KSV 90 Gräfinau-Angstedt nämlich könnte in dieser Saison mehr als sonst auftrumpfen. Mal sehen, was vor Ort dem BKS Stuttgart Nord im Pokalspiel am 25. Oktober passiert. Eine Überraschung wäre den mit Stefanie Reinboth immer stärker werdenden KSVerinnen zuzutrauen. Demgegenüber schwer einzuschätzen sind die beiden Aufsteiger aus Roßleben und Stadttilm. Um aus der Schusslinie zu gelangen helfen praktischerweise schnelle Anfängerfolge, die den langjährigen Landesligisten den notwendigen Respekt auch in der Verbandsliga verschafften. Und in der Tat: Roßleben führt mit Wünschendorf die Tabelle dank der Siege gegen Sondershausen und Harras verlustpunktfrei an.

Verbandsliga – HERREN

Beim TSV Motor Gispersleben verlässt Uwe Trogisch den Verein in Richtung Sachsen. Mit Andreas Leopold vom SSV Nord Erfurt wollen sie in der nächsten Saison einen sicheren Mittelfeldplatz belegen, und zwei Siege zum Auftakt bescherten auch gleich die Tabellenführung. Kannawurf wird den Abgang seines besten Spielers Steffen Goldberg wohl kaum verkraften. Sie werden wie im letzten Jahr gegen den Abstieg kämpfen. Nicht müde zu kriegen sind die Mannen vom Tiefenorter »Kaffeetälchen«. Verstärkt hat sich das Team nicht. Das Hinterland ist mittlerweile weggebrochen. Für Zeulenroda gibt es nur eins – »Kampf um den Titel und Wiederaufstieg in die Bundesliga«. Verstärkung von außen ist nicht in Sicht, das Lauterlein-Team ist aber zusammengeblieben. Im Titelkampf ist bei Mühlhausen ebenfalls keine Müdigkeit zu verspüren. Sie stolpern ja, wie hinlänglich bekannt, ganz gerne über die »Kleinen«. Letzte Saison verhalfen sie Gräfinau-Angstedt zum Verbandsliga-Verbleib, heuer blieben die KSVer gleich am ersten Spieltag durch Mühlhausen unter Kontrolle. In Mühlhausen angemeldet hat sich übrigens André Teichmüller, der U-18-Landesmeister 2008. Er soll langsam für die Verbandsliga fit gemacht werden. Auch in Eisenberg hegt man Titelträume. Um den Traum wahr werden zu lassen, musste vom ersten Spieltag gleich losgepowert werden. So verschlafen, wie in den vergangenen Jahren, wollte das Team nicht wieder starten und profitierte von der vorteilhaften Ansetzung von zwei Heimspielen. Erst erlitt Aufsteiger Heinrichsbrücke Gera seinen Puffer, sodann gestaltete sich das nieaufvolle Spitzenspiel gegen Schwarz-Gelb Mühlhausen zu einem packenden 5401 zu 5386-Duell (Guse 927 – Machts 916). Logisch, dass Eisenberg auf den eigenen Bahnen eine Macht bleiben will.

In der 3. Bundesliga Süd ist aus den Reihen des Thüringer Kegler-Verbandes nur der SV Eintracht Rieth mit zwei Mannschaften vertreten. – Hintere Reihe von links: Stefan Keßler, Gunnar Lenzing, Torsten Frank, Thomas Arnold, Roland Matthias, Uwe Kreuzel, Matthias Köhler, Sven Oehrl, Tino Rottenbacher. Knieend von links: Viktoria Völker, Anette Roth, Romy Krämer, Anja Treubig, Christin Jünger, Verena Dauer, Kerstin Baumann, Doreen Rottenbacher

► Zur Werbung / Genehmigung auf Trainingsanzügen

Aus gegebenem Anlass bitte unbedingt beachten: In der Sportordnung DKBC Teil B ist unter Punkt B1.3 Spielkleidung und Werbung formuliert: »Das Tragen von Werbung während des Wettkampfes durch Spieler, Betreuer (B 3.10) und Begleiter (B 3.11) ist gestattet und bedarf der Genehmigung durch den zuständigen Landesverband.« Aus dieser Formulierung – und da die Sportordnung DKBC Teil B auch für den Thüringer Kegler-Verband gilt – leitet sich demnach ab, dass Werbung auf Trainingsanzügen, die von den Spielern, Betreuern oder Begleitern während des Wettkampfes getragen wird, auch vom Landesverband genehmigt sein muss. Sollte Werbung auf Trainingsanzügen noch nicht genehmigt sein, so holt dies bitte umgehend nach, damit keine Schwierigkeiten bei der Kontrolle der zu genehmigenden Werbung auftreten.

Dr. Rolf Schubert, Vizepräsident

CHRONIK
BOWLINGSPORT
IN THÜRINGEN

Das Werk umfasst 321 Seiten im Format A 4 und kostet aufgrund von gewährten Zuschüssen nur 10,00 EUR. Der Preis gilt bei Selbstabholung in Erfurt, im SuperBowl F1.